



# DFB-POKAL FRAUEN

VFL  
WOLFSBURG

1. FFC TURBINE  
POTSDAM



JETZT  
AUCH ALS  
eMAGAZIN  
LESEN!

KÖLN  
28.05.2022



**ERGO**

PARTNER  
DFB-POKAL FRAUEN

# Damit aus Hinfallen wieder Aufstehen wird.

**Die neue ERGO Unfallversicherung hilft mit ausgezeichneten Leistungen.**

Alle 4 Sekunden passiert in Deutschland ein Unfall. ERGO unterstützt Sie genau dann – zum Beispiel mit umfangreichen Reha-Maßnahmen.

**Jetzt bei Ihrem ERGO Berater vor Ort oder auf [ergo.de/unfallversicherung](https://www.ergo.de/unfallversicherung)**

Stiftung  
Warentest

Finanztest



**GUT (1,6)**

ERGO Unfallversicherung Best

Im Test:  
112 private  
Unfallversicherungen

Ausgabe 7/2021

[www.test.de](https://www.test.de)

21PK24

**ERGO**

## LIEBE ZUSCHAUER\*INNEN,

herzlich begrüße ich Sie zum DFB-Pokalfinale zwischen dem VfL Wolfsburg und dem 1. FFC Turbine Potsdam. Endlich wieder mit Ihnen gemeinsam dürfen wir das Highlight im nationalen Vereinsfußball der Frauen erleben. Nach mehr als zwei Jahren, in denen wegen behördlicher Vorgaben aufgrund der Pandemie Zuschauer\*innen im Stadion nicht erlaubt waren, ist es wieder so weit! Nicht nur, dass Sie bei diesem Endspiel im Stadion dabei sein können, auch auf den Vorwiesen bietet sich wieder das Bild, das wir seit 2010 – dem ersten DFB-Pokalfinale in Köln – kennen: die vielen Mädchenfußballturniere, die Musik auf der Bühne, die Informations- und Mitmachstände. All das gehört zu unserem DFB-Pokalfinale dazu, und wir haben es in den vergangenen Jahren schmerzlich vermisst.



Umso mehr freue ich mich, Sie an dieser Stelle erstmals in meiner neuen Funktion als DFB-Vizepräsidentin für Frauen- und Mädchenfußball begrüßen zu dürfen. Aus den vergangenen Jahren weiß ich: Ohne sein Fan- und Familienfest auf den Vorwiesen, ohne Sie, liebe Zuschauer\*innen im Stadion, fehlt die DNA und genau das, was das DFB-Pokalfinale in Köln ausmacht.

Sportlich erwarte ich einen spannenden Vergleich zwischen zwei interessanten Teams: Auf der einen Seite der VfL Wolfsburg, der bislang achtmal den Pokal gewinnen konnte und den Frauenfußball der vergangenen Jahre national wie international geprägt hat. Auf der anderen der 1. FFC Turbine Potsdam, der zuletzt 2015 das DFB-Pokalfinale erreicht hat – übrigens gegen den VfL Wolfsburg – und ebenfalls unter anderem als dreimaliger Pokalsieger einen festen Platz in der Geschichte des Frauenfußballs hat. Ich freue mich sehr auf diese beiden Vereine mit einer langen Tradition.

Erlauben Sie mir noch eine Anmerkung: Kurz vor dem Anpfiff wird es auf dem Rasen eine besondere Ehrung geben. Hannelore Ratzeburg, langjährige DFB-Vizepräsidentin, die im März aus ihrem Amt ausgeschieden ist, wird für ihre großen Verdienste um den Frauen- und Mädchenfußball gewürdigt. Stellvertretend für viele sage ich: Danke, Hanne!

Nun freue ich mich mit Ihnen auf ein spannendes Finale.

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Sabine Mammitzsch'.

**Sabine Mammitzsch**  
DFB-Vizepräsidentin



# SO FLEXIBEL WIE SIE ES WOLLEN



**0,- EUR  
Kontoführung<sup>1</sup>**



Weitere Informationen erhalten Sie in einem unserer rund 350 Standorte in ganz Deutschland oder besuchen Sie uns auf [www.targobank.de](http://www.targobank.de)

(1) Kostenlose Kontoführung ab monatl. Gehaltseingang von min. 1000,- EUR. Für jeden Kalendermonat, in dem die Bedingung nicht erfüllt wird, fällt im Folge-monat ein monatl. Kontoführungsentgelt von 5,95 EUR an. Abhängig vom Kontoguthaben können Verwahr-entgelte anfallen.

(2) Beim Plus-Konto verfügen Sie über einen zinslosen Dispo-Betrag von bis zu 50,- EUR. Bei Überschreitung fallen für den gesamten Sollbetrag Zinsen an. Details im Preis- und Leistungsverzeichnis der TARGOBANK.

## DAS WIE FÜR MICH GEMACHT KONTO

- **Kostenlose Bargeldauszahlung:** auch in Supermärkten
- **Dispo-Freigrenze:** 0,- EUR Zinsen bei kleineren Überziehungen<sup>2</sup>
- **Visa Debit-Karte:** weltweit bezahlen – auch online

**TARGO  BANK**

# 42. POKALFINALE

KÖLN | 28.05.2022

## DIE SAISON

- 6 Bilder voller Emotionen
- 10 Alle Spiele, alle Tore

## DAS FINALE

- 8 Das sind die Teams
- 12 Die Trainer im Interview
- 35 Alle Endspiele
- 42 Besondere Ehre für Kunze
- 44 Endlich wieder zurück

## VFL WOLFSBURG

- 18 Immer noch bissig
- 20 Schult nimmt Abschied
- 24 Best Buddies: Rauch und Bremer

## 1. FFC TURBINE POTSDAM

- 26 Starke Nerven
- 28 Kerschowskis letzter Auftritt
- 32 Home Sweet Home

## FUSSBALLMUSEUM

- 41 Fünf Neue in der HALL OF FAME

## SCHIEDSRICHTERIN

- 36 Wacker leitet das Endspiel
- 39 Alle Final-Referees

## LANDESVERBAND

- 46 Kindertraining leicht gemacht



Alle Infos zum  
Finale Wolfsburg  
gegen Potsdam



# 20

Goodbye, Almuth!  
Schult verlässt den  
VfL im Sommer

# 28

Isabel Kerschowski  
greift nach ihrem  
sechsten Pokaltitel



# LASST ES RAUS!





4



5



6

Egal, ob liegend, stehend oder hüpfend. Ob mit Tränen in den Augen oder einem Lächeln im Gesicht. Egal, ob allein oder gemeinsam: Der DFB-Pokal sorgte auch in der Saison 2021/2022 für jede Menge Emotionen und besondere Bilder.

1\_Freud und Leid: Antonia Hornberg (rechts) bejubelt ihren Treffer für die SG 99 Andernach in Runde 1.

2\_Torhüterin Anna Klink von Bayer 04 Leverkusen nach dem verpassten Finaleinzug.

3\_Lena Triendl (von links), Victoria Bruce und Emily Evels vom SC Sand.

4\_Giulia Gwinn (links) vom FC Bayern nach ihrem Tor im Achtelfinale gegen Vorjahresfinalist Eintracht Frankfurt.

5\_Enttäuschung nach dem Aus in der 2. Runde: Sophia Thiemann (vorne) vom SV Meppen.

6\_Jubel beim Karlsruher SC nach dem 2:0-Siegtreffer bei Wormatia Worms.



# VfL WOLFSBURG



**Trainer**  
**Tommy Stroot**  
Geb.: 24.12.1988

## TOR



**Almuth Schult**  
Geb.: 09.02.1991  
Deutschland  
Spiele: 2  
Tore: 0



**Julia Kassen**  
Geb.: 17.05.2002  
Deutschland  
Spiele: 0  
Tore: 0



**Lisa Weiß**  
Geb.: 29.10.1987  
Deutschland  
Spiele: 2  
Tore: 0



**Katarzyna Kiedrzynek**  
Geb.: 19.03.1991  
Polen  
Spiele: 0  
Tore: 0

## ABWEHR



**Lynn Wilms**  
Geb.: 03.10.2000  
Niederlande  
Spiele: 2  
Tore: 0



**Kathrin Hendrich**  
Geb.: 06.04.1992  
Deutschland  
Spiele: 4  
Tore: 0



**Dominique Janssen**  
Geb.: 17.01.1995  
Niederlande  
Spiele: 3  
Tore: 2



**Anna Blässe**  
Geb.: 27.02.1987  
Deutschland  
Spiele: 2  
Tore: 0



**Felicitas Rauch**  
Geb.: 30.04.1996  
Deutschland  
Spiele: 3  
Tore: 1



**Marie-Joelle Wedemeyer**  
Geb.: 12.08.1996  
Deutschland  
Spiele: 3  
Tore: 0

## MITTELFELD



**Lena Oberdorf**  
Geb.: 19.12.2001  
Deutschland  
Spiele: 3  
Tore: 1



**Lena Lattwein**  
Geb.: 02.05.2000  
Deutschland  
Spiele: 4  
Tore: 0



**Svenja Huth**  
Geb.: 25.01.1991  
Deutschland  
Spiele: 3  
Tore: 3



**Jill Roord**  
Geb.: 22.04.1997  
Niederlande  
Spiele: 3  
Tore: 3



**Sandra Starke**  
Geb.: 31.07.1993  
Namibia  
Spiele: 3  
Tore: 0



**Lotta Cordes**  
Geb.: 27.04.2001  
Deutschland  
Spiele: 3  
Tore: 0

## ANGRIFF



**Pauline Bremer**  
Geb.: 10.04.1996  
Deutschland  
Spiele: 3  
Tore: 0



**Alexandra Popp**  
Geb.: 06.04.1991  
Deutschland  
Spiele: 1  
Tore: 0



**Ewa Pajor**  
Geb.: 03.12.1996  
Polen  
Spiele: 1  
Tore: 0



**Joëlle Smits**  
Geb.: 07.02.2000  
Niederlande  
Spiele: 2  
Tore: 2



**Pia-Sophie Wolter**  
Geb.: 13.11.1997  
Deutschland  
Spiele: 1  
Tore: 0



**Rebecka Blomqvist**  
Geb.: 24.07.1997  
Schweden  
Spiele: 2  
Tore: 3



**Shanice van de Sanden**  
Geb.: 02.10.1992  
Niederlande  
Spiele: 1  
Tore: 0



**Tabea Waßmuth**  
Geb.: 25.08.1996  
Deutschland  
Spiele: 4  
Tore: 1



**Sveindís Jónsdóttir**  
Geb.: 05.06.2001  
Island  
Spiele: 2  
Tore: 0



**Turid Knaak**  
Geb.: 24.01.1991  
Deutschland  
Spiele: 3  
Tore: 0

Alle Spiele und Tore beziehen sich auf die Pokalsaison 2021/2022.



# 1. FFC TURBINE POTSDAM



**Trainer**  
**Sofian Chahed**  
Geb.: 18.04.1983

## TOR



**1**  
**Zala Meršnik**  
Geb.: 07.06.2001  
Slowenien  
Spiele: 0  
Tore: 0



**30**  
**Vanessa Fischer**  
Geb.: 18.04.1998  
Deutschland  
Spiele: 0  
Tore: 0



**41**  
**Anna Wellmann**  
Geb.: 19.05.1995  
Deutschland  
Spiele: 4  
Tore: 0

## ABWEHR



**2**  
**Sara Agrež**  
Geb.: 09.12.2000  
Slowenien  
Spiele: 3  
Tore: 0



**4**  
**Irena Kuznezov**  
Geb.: 24.04.2002  
Israel  
Spiele: 1  
Tore: 0



**8**  
**Malgorzata Mesjasz**  
Geb.: 12.06.1997  
Polen  
Spiele: 3  
Tore: 0



**13**  
**Isabel Kerschowski**  
Geb.: 22.01.1988  
Deutschland  
Spiele: 4  
Tore: 1



**20**  
**Onyinyechi Zogg**  
Geb.: 03.03.1997  
Nigeria  
Spiele: 1  
Tore: 0



**23**  
**Teninsoun Sissoko**  
Geb.: 02.09.1992  
Frankreich  
Spiele: 3  
Tore: 0



**26**  
**Sara Holmgaard**  
Geb.: 28.01.1999  
Dänemark  
Spiele: 3  
Tore: 0

## MITTELFELD



**6**  
**Maria Plattner**  
Geb.: 06.05.2001  
Österreich  
Spiele: 4  
Tore: 1



**7**  
**Lena Uebach**  
Geb.: 31.07.2000  
Deutschland  
Spiele: 0  
Tore: 0



**11**  
**Dina Orschmann**  
Geb.: 08.01.1998  
Deutschland  
Spiele: 3  
Tore: 1



**16**  
**Luca Maria Graf**  
Geb.: 19.03.1999  
Deutschland  
Spiele: 2  
Tore: 0



**18**  
**Gina Chmielinski**  
Geb.: 07.06.2000  
Deutschland  
Spiele: 4  
Tore: 1



**21**  
**Anna Gerhardt**  
Geb.: 17.04.1998  
Deutschland  
Spiele: 3  
Tore: 0



**24**  
**Karen Holmgaard**  
Geb.: 28.01.1999  
Dänemark  
Spiele: 4  
Tore: 0



**28**  
**Merle Barth**  
Geb.: 21.04.1994  
Deutschland  
Spiele: 4  
Tore: 1

## ANGRIFF



**10**  
**Karoline Smidt Nielsen**  
Geb.: 12.05.1994  
Dänemark  
Spiele: 0  
Tore: 0



**14**  
**Sophie Weidauer**  
Geb.: 10.02.2002  
Deutschland  
Spiele: 4  
Tore: 2



**17**  
**Viktoria Schwalm**  
Geb.: 09.12.1997  
Deutschland  
Spiele: 0  
Tore: 0



**25**  
**Melissa Kössler**  
Geb.: 04.03.2000  
Deutschland  
Spiele: 4  
Tore: 1



**29**  
**Selina Cerci**  
Geb.: 31.05.2000  
Deutschland  
Spiele: 3  
Tore: 5

## SCHIEDSRICHTERIN

Karoline Wacker (Lehnensteinsfeld)

## SCHIEDSRICHTER-ASSISTENTINNEN

Christina Biehl (Siesbach)

Daniela Göttlinger (Adelsried)

## VIERTE OFFIZIELLE

Laura Duske (Leverkusen)

# ALLE SPIELE, ALLE TORE



**1\_** Die Sportfreunde Siegen führen mit dem 17:0 gegen TuS Immendorf den höchsten Sieg der Pokalsaison ein. Pauline Fernholz (am Ball) erzielte sechs Tore.

**2\_** Jubel beim SV Henstedt-Ulzburg: Mit drei Kanter Siegen und 29:0-Toren ging es bis ins Viertelfinale.

**3\_** Zweitligist Bocholt gewann das Borussia-Duell in Mönchengladbach.



**1. RUNDE**21.08. – 23.08.,  
29.08.2021

Rostocker FC 1895 – HSV Langenfeld	1:0 (0:0)
Holstein Kiel – Hamburger SV	0:7 (0:3)
SV Berghofen – FSV Gütersloh 2009	0:2 (0:2)
1. FC Saarbrücken – 1. FC Nürnberg	2:2 (2:2, 0:1) n.V., 3:5 i.E.
TSG Lütter – 1. FC Köln	0:7 (0:3)
SV 1919 Ober-Olm – Hegauer FV	1:4 (0:1)
SpVgg. Herne-Horsthausen – SV Henstedt-Ulzburg	0:13 (0:4)
Sportfreunde Siegen – TuS Immendorf	17:0 (7:0)
ATS Buntentor – RB Leipzig	0:10 (0:5)
FC Phoenix Leipzig – MSV Duisburg	0:4 (0:3)
FC Ingolstadt – SG 99 Andernach	0:2 (0:1)
Magdeburger FFC – SV Meppen	0:3 (0:0)
SpVgg. Ebing – SV Viktoria Waldenrath-Straeten	3:2 (2:1)
TSV Jahn Calden – FC Carl Zeiss Jena	0:2 (0:1)
Arminia Bielefeld – FC Viktoria 1889 Berlin	1:1 (1:1, 1:0) n.V., 3:2 i.E.
FSV Babelsberg 74 – FC Pfeil Broistedt 1913	5:2 (3:1)
1. FC Riegelsberg – SV 07 Elversberg	0:5 (0:1)
Hannover 96 – Hertha 03 Zehlendorf	4:0 (3:0)
FC Würzburger Kickers – FV 09 Nürtingen	2:0 (0:0) n.V.
Karlsruher SC – 1. FFC Niederkirchen	3:0 (1:0)
Borussia Mönchengladbach – Borussia Bocholt	0:4 (0:1)
ESV Lok Meiningen – Wormatia Worms	1:6 (0:4)

**2. RUNDE**

25.09. – 27.09.2021

Hamburger SV – FSV Gütersloh 2009	1:1 (1:1, 1:1) n.V., 3:2 i.E.
SpVgg. Ebing – SC Freiburg	0:10 (0:3)
Borussia Bocholt – SV Werder Bremen	0:1 (0:0)
Hannover 96 – 1. FFC Turbine Potsdam	1:5 (0:3)
SG 99 Andernach – SC Sand	0:1 (0:1)
SV 07 Elversberg – FC Bayern München	0:6 (0:4)
Hegauer FV – FC Carl Zeiss Jena	0:2 (0:1)
FSV Babelsberg 74 – Sportfreunde Siegen	0:6 (0:4)
SV Meppen – SGS Essen	0:1 (0:0)
RB Leipzig – Bayer 04 Leverkusen	1:3 (0:1)
Arminia Bielefeld – 1. FC Köln	0:6 (0:1)
Rostocker FC 1895 – SV Henstedt-Ulzburg	0:7 (0:3)
Wormatia Worms – Karlsruher SC	0:2 (0:1)
FC Würzburger Kickers – TSG 1899 Hoffenheim	0:5 (0:3)
1. FC Nürnberg – Eintracht Frankfurt	0:5 (0:1)
MSV Duisburg – VfL Wolfsburg	1:3 (1:2)

**ACHTELFINALE**

30.10. – 01.11.2021

Karlsruher SC – FC Carl Zeiss Jena	1:3 (0:0)
FC Bayern München – Eintracht Frankfurt	4:2 (2:1)
SV Werder Bremen – SC Sand	0:1 (0:1)
Sportfreunde Siegen – SV Henstedt-Ulzburg	0:9 (0:2)
1. FFC Turbine Potsdam – 1. FC Köln	2:0 (0:0)
Bayer 04 Leverkusen – TSG 1899 Hoffenheim	2:2 (1:1, 0:0) n.V., 5:4 i.E.
Hamburger SV – SGS Essen	0:1 (0:0)
SC Freiburg – VfL Wolfsburg	0:3 (0:2)

**VIERTELFINALE**

28.02. – 02.03.2022

FC Carl Zeiss Jena – FC Bayern München	1:9 (1:5)
SGS Essen – Bayer 04 Leverkusen	1:2 (1:1, 1:1) n.V.
VfL Wolfsburg – SC Sand	7:0 (2:0)
SV Henstedt-Ulzburg – 1. FFC Turbine Potsdam	0:7 (0:5)

**HALBFINALE**

17.04. – 18.04.2022

FC Bayern München – VfL Wolfsburg	1:3 (0:1)
Bayer 04 Leverkusen – 1. FFC Turbine Potsdam	1:1 (1:1, 0:0) n.V., 3:4 i.E.

# „EINE BELOHNUNG FÜR DAS GESAMTE TEAM“

**Wenn der VfL Wolfsburg im DFB-Pokalfinale auf Turbine Potsdam trifft, ist es auch ein Duell der beiden Trainer. Wolfsburgs Tommy Stroot (33) und Turbines Sofian Chahed (39) sprechen im Doppel-Interview über ihre Vorfreude auf das Final-Wochenende, die Chancen ihrer Mannschaft und besondere Momente in der Vergangenheit.**

**Herr Chahed, Herr Stroot, mit welchen Gefühlen gehen Sie in das DFB-Pokalfinale?**

**Sofian Chahed:** Wir gehen als klarer Außenseiter in die Partie und haben nichts zu verlieren. Diese Ausgangslage kann uns allerdings besonders gefährlich machen. Wir können und wollen befreit aufspielen. Vor allem wollen wir die Atmosphäre in Köln aufsaugen. Wir wissen, dass der VfL Wolfsburg ein extrem starker Gegner mit der höheren individuellen Qualität im Kader ist. Aber wenn wir in der Defensive gut stehen und immer wieder Nadelstiche nach vorne setzen können, dann ist alles möglich.

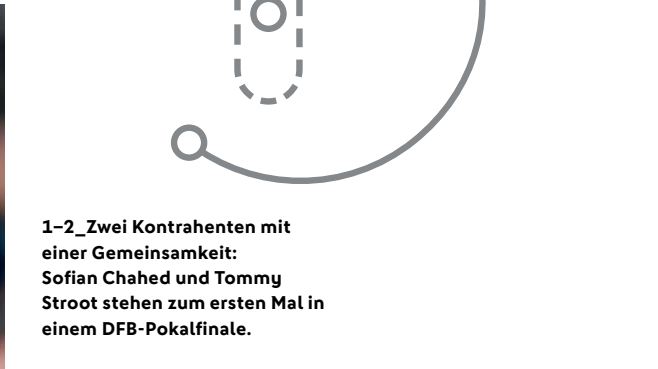
**Tommy Stroot:** Wir freuen uns riesig auf die Tage in Köln. Ich durfte bisher noch nie als Trainer dabei sein. Aber ich habe natürlich mitbekommen, wie das Thema hier im Verein gelebt wird und wie die

Spielerinnen das wahrnehmen. Das ist immer ein toller Abschluss einer langen Saison. Wir sind froh, auch dieses Jahr wieder ein Teil davon zu sein.

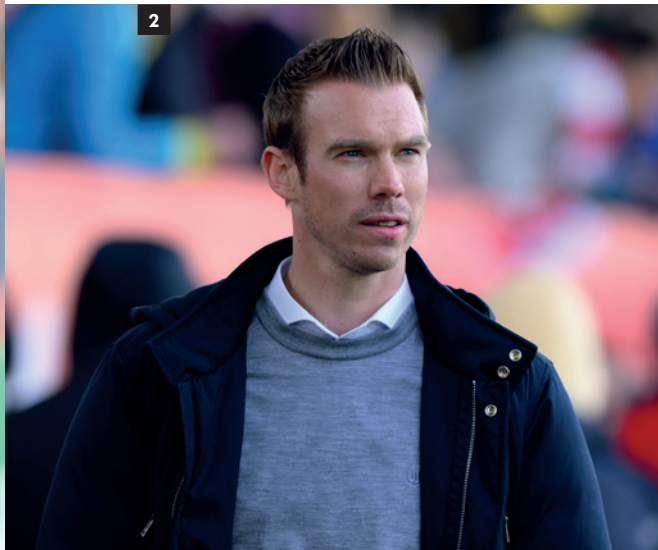
**Der VfL Wolfsburg hat den Titel in den vergangenen sieben Jahren und die letzten 39 DFB-Pokalspiele hintereinander gewonnen.**

**Chahed:** Das ist eine unglaubliche Bilanz. Das einzig Gute daran ist, dass jede Serie irgendwann einmal reißt. Wir wollen dafür sorgen, dass wir diejenigen sind, die das schaffen. Wir werden 100 Prozent geben. Wenn das am Ende nicht reichen sollte, dann können wir den Wolfsburgern hinterher immerhin erhobenen Hauptes gratulieren.

**Stroot:** In dieser Serie steckt ganz viel Mentalität. Seit Jahren versucht natürlich jeder Gegner, den VfL



**1-2\_Zwei Kontrahenten mit einer Gemeinsamkeit: Sofian Chahed und Tommy Stroot stehen zum ersten Mal in einem DFB-Pokalfinale.**



**„VON ZEHN PARTIEN GEWINNT WOLFSBURG GEGEN UNS NEUNEINHALB MAL. WIR HOFFEN, DASS JETZT DIESES HALBE MAL DRAN IST.“**

**SOFIAN CHAHED**

**3\_Gute Laune nach dem Finaleinzug bei Chahed und seiner Spielerin Sophie Weidauer (vorne links), die ihren Versuch im Elfmeterschießen gegen Bayer 04 Leverkusen verwandelte.**



Wolfsburg zu schlagen und die Serie zu brechen. Für uns gilt es nun, diese Bilanz auch im Finale zu bestätigen. Das ist die Herausforderung, der wir uns stellen.

#### **Worauf freuen Sie sich besonders in Köln?**

**Chahed:** Eigentlich auf alles: das große Stadion, die Atmosphäre, das ganze Drumherum und auch das Abschlusstraining am Tag vorher. Aber natürlich auch auf ein gutes Fußballspiel, das wir hoffentlich möglichst lange offen halten können. Ich bin zum ersten Mal in Köln dabei und meine Vorfreude ist wirklich riesig. Dieser Saisonabschluss ist eine Belohnung für das gesamte Team.

**Stroot:** Ich sehe es wie mein Kollege. Ich freue mich auch auf die Atmosphäre im Stadion und das ganze Geschehen im Vorfeld und Nachgang des Finales. Das ist einfach ein Feiertag für den Frauenfußball. Ich war schon mehrere Male als Zuschauer vor Ort. Ich weiß also, was hinter den Kulissen und vor allem auf dem Vorplatz des Stadions organisiert wird. Das ganze Event ist ein wahnsinniger Gewinn für den Frauenfußball. Und außerdem kann ich mich an viele tolle und spannende Endspiele erinnern – teilweise mit Verlängerung und Elfmeterschießen. Das macht den sportlichen Reiz aus.

#### **In der FLYERALARM Frauen-Bundesliga hat der VfL Wolfsburg die beiden direkten Duelle gewonnen...**

**Chahed:** ... und zwar deutlich und verdient. Auch hier ziehen wir uns den positiven Aspekt heraus: Wir können es im DFB-Pokalfinale nur besser machen als in der Bundesliga.

**Stroot:** Die Ergebnisse in der Bundesliga mögen auf dem Papier eindeutig aussehen. Es hat aber harte Arbeit dahintergesteckt. Unsere beiden Siege waren wirklich schwer erkämpft.

#### **Wie schätzen Sie den Gegner ein?**

**Chahed:** In den entscheidenden Spielen ist der VfL immer da. Wenn es um alles geht, können sie ihre absolute Top-Leistung abrufen – vielleicht mit Ausnahme des Hinspiels im Champions-League-Halbfinale beim FC Barcelona. Aber davor und danach haben sie gezeigt, dass sie sehr gut drauf sind. Wir freuen uns dennoch auf die Begegnung und das Kräfteressen mit dem neuen Deutschen Meister. Von zehn Partien gewinnt Wolfsburg gegen uns neunmal. Wir hoffen, dass jetzt dieses halbe Mal dran ist.

**Stroot:** Die Potsdamerinnen verfügen über enorme Qualitäten. Ich sehe da eine beeindruckende Zwei-

A young girl with sunglasses and a colorful swimsuit is sitting in a blue inflatable pool. The pool is filled with water, yellow rubber ducks, and various colorful inflatable toys like beach balls and a swan. She has a playful, slightly pouting expression.

**Mehr gut  
geht nicht.**

[www.bauhaus.info](http://www.bauhaus.info)



Folgen Sie uns auf:





**„WIR LASSEN UNS  
NICHT DURCH DIE  
NACKTEN ERGEBNISSE  
IN DEN DIREKTEN  
DUELLEN TÄUSCHEN.  
WIR WISSEN GANZ  
GENAU, WORAUF  
WIR UNS  
EINSTELLEN MÜSSEN.“**

**TOMMY STROOT**



**4\_**Abklatschen nach dem Sieg in der Champions League gegen Arsenal: Tommy Stroot mit Svenja Huth.

**5\_**In seiner ersten Saison als VfL-Trainer könnte der 33-Jährige direkt das Double aus Meisterschaft und DFB-Pokal perfekt machen.

**6\_**Als Spieler kam Chahed auf 152 Bundesliga-Einsätze für Hannover 96 und Hertha BSC.

kampfstärke und viel Power. Auch im Umschaltspiel haben sie großes Potenzial. Deshalb lassen wir uns auch nicht durch die nackten Ergebnisse in den direkten Duellen täuschen. Wir wissen ganz genau, worauf wir uns einstellen müssen.

**Chahed:** Ich kann Tommy jetzt schon zu einer beeindruckenden Serie gratulieren. Ich habe nicht erwartet, dass sie am vorletzten Spieltag die Meisterschaft perfekt machen und den FC Bayern München so deutlich distanzieren. Wolfsburg hat sich die gesamte Saison über entwickelt und ist immer besser geworden. Tommy macht dort super Arbeit und ist aus meiner Sicht ein absoluter Teamplayer.

**Der letzte große Titel von Turbine war die Deutsche Meisterschaft im Jahr 2012. Ist dieses DFB-Pokalfinale genau zehn Jahre später die perfekte Gelegenheit, um diese Serie zu brechen?**

**Chahed:** Es wäre sehr schön, wenn uns das tatsächlich gelingt. Aber man darf nicht den Fehler machen und die Voraussetzungen damals mit heute vergleichen. Vor zehn Jahren war Turbine zusammen mit dem 1. FFC Frankfurt führend in Deutschland. Wolfsburg und München haben damals noch keine große Rolle gespielt. Jetzt ist alles anders und wir müssen aufpassen, nicht völlig den Anschluss zu verlieren.

**Ist es Ihrer Meinung nach auch ein Spiel der Gegensätze – zwischen dem Ausbildungsverein Turbine Potsdam und dem europäischen Top-Team VfL Wolfsburg?**

**Chahed:** Aus meiner Sicht trifft es diese Einordnung ganz gut. Wir sind darauf angewiesen, Spielerinnen ablösefrei zu verpflichten oder sie im besten Fall bei uns auszubilden. Und wenn sie dann ein gewisses Niveau erreicht haben, ist es eben so, dass sie den nächsten Schritt bei einem anderen Klub gehen wollen. Das ist unsere Rolle, weil andere Vereine völlig andere finanzielle Möglichkeiten haben, als es bei uns der Fall ist.

**Stroot:** Für mich spielt die Konstellation im Moment gar keine Rolle. Ich schaue ausschließlich auf die Qualitäten die Turbine im Moment hat. Ich sehe bei Potsdam eine erwachsene Mannschaft. Wie die Entwicklung möglicherweise in den kommenden Jahren ist, hat für mich aktuell keine Bedeutung.

**Ist es vor diesem Hintergrund umso höher einzuschätzen, dass Turbine das DFB-Pokalfinale erreicht und bis zum Schluss um die Qualifikation für die Champions League mitgespielt hat?**

**Chahed:** Man kann schon jetzt sagen, dass unsere Mannschaft eine überragende Saison gespielt hat. Wir haben uns in allen entscheidenden Faktoren gegenüber der vergangenen Serie verbessert. Wir haben mehr Punkte geholt, vorne mehr Tore geschossen und hinten weniger kassiert. Wir hatten uns vorher bewusst keinen konkreten Tabellenplatz als Ziel gesetzt, sondern diese Aspekte in den Vordergrund gerückt. Deshalb bin ich wirklich sehr zufrieden.

**Was ist perspektivisch für Turbine möglich?**

**Chahed:** Ich bin realistisch. Wenn wir keinen größeren Geldgeber finden, wird es schwierig für den Verein, sich gegen die Klubs mit Profimannschaften im Männerbereich zu behaupten. Ich denke schon, dass wir auch in der kommenden Saison im oberen Drittel mitspielen können. Grundsätzlich wird es für uns darum gehen, mit unseren Möglichkeiten eine gute Rolle in der Bundesliga zu spielen. Ich glaube nicht, dass wir langfristig für die Champions-League-Plätze infrage kommen. Alles steht und fällt mit einem Sponsor und guter Nachwuchsarbeit. So ehrlich muss man sein.

**Und der VfL startet einen neuen Angriff aufs Triple?**

**Stroot:** Mir geht es immer um die Art und Weise und den Weg, den wir gemeinsam gehen. Wir haben in diesem Jahr trotz des Umbruchs ein gutes Fundament aufgebaut. Vieles ist erfreulicherweise schneller gegangen, als wir es gedacht hatten. Dennoch schauen wir durchaus demütig nach vorne. Wir wissen, was wir erreicht haben. Wir wissen aber auch, dass wir gemeinsam neue Aufgaben lösen und Herausforderungen meistern müssen. Wenn wir dann wieder in ein Halbfinale der Champions League kommen oder das Endspiel um den DFB-Pokal erreichen, dann wissen wir, dass wir erneut eine Menge richtig gemacht haben.

**TEXT** Sven Winterschladen

**FOTOS** (1) Getty Images/Frederic Scheidemann, (2) Getty Images/Sebastian Widmann, (3) imago/Eibner, (4) Picture Alliance/Beautiful Sports, (5) imago/Hübner, (6) imago/Krieger

# IMMER NOCH BISSIG

## 1. RUNDE

FREILOS



## 2. RUNDE

27.09.2021

MSV Duisburg – VfL Wolfsburg 1:3 (1:2)

**Duisburg:** Mahmutović – Bitzer (60. Angerer), Vogel, Fürst, Zielinski, Uveges (46. Vobian), Brandt, Ochoa, Halverkamps (60. Cin), Ugochukwu, Ray (73. Ebels)

**Wolfsburg:** Weiß – Hendrich (70. Blässe), Oberdorf, Wedemeyer, Svava, Lattwein (89. Cordes), Huth (89. Bremer), Waßmuth (70. Wolter), Starke, Knaak, Smits (61. van de Sanden)

**Tore:** 1:0 Uveges (21.), 1:1 Huth (43.), 1:2 Oberdorf (44.), 1:3 Huth (85.)

**Schiedsrichterin:** Duske (Leverkusen)

**Gelbe Karten:** Keine

## ACHTELFINALE

01.11.2021

SC Freiburg – VfL Wolfsburg 0:3 (0:2)

**Freiburg:** Borggräfe – Karl, Steuerwald, Knaak, Vojteková, Xhemaili (46. Fellhauer), Stegemann (85. Wensing), Minge, Büchele (46. Memeti), Kayikci (85. Zicai), Müller (66. Fölmlri)

**Wolfsburg:** Weiß – Hendrich, Wedemeyer, Janssen, Rauch (46. Svava), Lattwein, Oberdorf (90. Cordes), Waßmuth (81. Blomqvist), Huth (81. Bremer), Knaak (46. Starke), Roord

**Tore:** 0:1 Janssen (12., Handelfmeter), 0:2 Roord (45.), 0:3 Huth (77.)

**Schiedsrichterin:** Söder (Ingolstadt)

**Gelbe Karten:** Fellhauer – Oberdorf, Roord

Die Wölfinnen stehen nun bei 39 Siegen im DFB-Pokal – in Serie! Wenn der VfL Wolfsburg im Pokal antritt, scheint das Team einfach unbezwingbar. Das mussten bislang auch die Gegnerinnen in dieser Pokal-Saison anerkennen.



## VIERTELFINALE

02.03.2022

VfL Wolfsburg – SC Sand 7:0 (2:0)

**Wolfsburg:** Schult – Wilms (70. Blässe), Wedemeyer, Janssen (46. Hendrich), Rauch, Starke, Lattwein, Knaak (70. Jónsdóttir), Roord (61. Cordes), Blomqvist, Waßmuth (46. Smits)

**Sand:** Esson – Sakar (46. Loos), Georgieva, Bruce (21. Brandenburg), Jordan, Gentile (74. Green), Balcerzak, Browne (62. Hoppius), Bruinenberg, Triendl, Plasmann (46. George)

**Tore:** 1:0 Janssen (14., Handelfmeter), 2:0 Rauch (16.), 3:0 Smits (64.), 4:0 Smits (66.), 5:0 Blomqvist (68.), 6:0 Blomqvist (85.), 7:0 Blomqvist (90.)

**Schiedsrichterin:** Rafalski (Baunatal)

**Gelbe Karten:** Knaak – Balcerzak, George

## HALBFINALE

17.04.2022

FC Bayern München – VfL Wolfsburg 1:3 (0:1)

**München:** Leitzig – Glas (69. Gwinn), Wenninger, Kumagai, Viggósdóttir (76. Simon), Zadrazil, Magull (76. Asseyi), Beerens, Lohmann (46. Dallmann), Bühl, Damjanović (69. Schüller)

**Wolfsburg:** Schult – Wilms, Hendrich, Janssen, Rauch, Huth, Oberdorf (18. Popp), Roord, Lattwein, Pajor (63. Waßmuth), Jónsdóttir (90. Bremer)

**Tore:** 0:1 Roord (19.), 1:1 Damjanović (50., Foulelfmeter), 1:2 Roord (61.), 1:3 Waßmuth (80.)

**Schiedsrichterin:** Michel (Gau-Odernheim)

**Gelbe Karten:** Janssen, Rauch



1

# VON DER A2 BIS NACH L.A.

## Eine Ära, die auf einer Autobahn-Raststätte begann, könnte mit einem weiteren Titel in Köln zu Ende gehen. Für Almuth Schult ist das Pokalfinale auch ein persönliches Endspiel: Denn danach verlässt sie den VfL nach neun Jahren und beginnt in den USA ein neues Abenteuer.

**R**alf Kellermann, Sportlicher Leiter des VfL Wolfsburg, erinnert sich noch gut an seine erste Begegnung mit Almuth Schult – gut neun Jahre ist das her. Auf dem Weg zum Treffen war der damalige Trainer der Niedersachsen im Regen auf der A2 kurz vor dem Ziel gestrandet. Leichter Unfall mit einem Lkw, nichts Schlimmes. „Und plötzlich“, so erzählt er, „stand Almuth mit einem Schirm in der Hand neben mir.“ Kurzentschlossen war die damalige Torhüterin des SC Bad Neuenahr von der anderen Fahrbahn herübergeeilt. Aus dem eigentlich geplanten Abendessen wurde ein Kaffee in der Raststätte Garbsen-Nord. Dort führten Schult und Kellermann das entscheidende Gespräch für Schults wichtigsten Karriere-

Schritt: den Wechsel nach Wolfsburg. „Sie war damals mit ihren 22 Jahren schon eine Persönlichkeit“, sagt Kellermann. „Das hat mich beeindruckt.“

Dass neun Jahre VfL nun vorbei sind, kommt ihr „immer noch etwas unwirklich vor“, wie Schult im Vorfeld des Pokalfinales sagt. Das Spiel in Köln ist für sie auch ein persönliches Endspiel, die 31-Jährige wechselt nach der EM im Sommer zum Angel City FC nach Los Angeles. Ein besonderer Verein, hinter dem eine prominente Investorengruppe steht. Dazu gehören unter anderem Hollywood-Star Natalie Portman, Sängerin Christina Aguilera und Tennis-Profi Serena Williams. Neben sportlichem Erfolg hat sich der Verein auch soziales Engagement und den Kampf für die Gleichstellung männlicher und weiblicher Profi-Sportler auf die Fahnen geschrieben.

### EINFACH MAL MACHEN

„Ich habe das Projekt dort seit der Gründung vor zwei Jahren verfolgt“, erzählt Schult. „Ich fand das sehr spannend, wie dort aus einer Idee Wirklichkeit wurde, weil man gesagt hat: Wir machen das jetzt einfach. In Deutschland wäre so etwas kaum möglich.“ Und da sie ohnehin „schon länger den Traum hatte, vielleicht mal in den USA zu spielen“, kam man schnell zueinander. Statt drei Stunden mit dem Bus, geht es in Zukunft für Schult per Flieger zu Auswärtsspielen quer durch die USA. „Wenn man in der Liga dort spielt, hat man ja automatisch eine Rundreise durchs Land“, sagt sie. „Man sieht andere Städte, andere Stadien, vielleicht auch andere Auffassungen von professionellem Frauenfußball. Das werden Erfahrungen sein, die auch den Blick auf den Sport

**2\_Abschied aus der FLYERALARM Frauen-Bundesliga: Almuth Schult mit Ralf Kellermann (links) und VfL-Geschäftsführer Dr. Tim Schumacher.**



weiten und von denen ich hoffentlich auch nach der Karriere profitieren kann.“

Eine Karriere, die im Nordosten Niedersachsens, im Wendland, begann und die sie zum HSV, zum Magdeburger FFC, nach Bad Neuenahr und schließlich nach Wolfsburg führte. Dort gewann die U 20-Weltmeisterin und Europameisterin von 2013 nahezu alles, was man gewinnen kann: 2014 die Champions League, sechs deutsche Meisterschaften, bisher siebenmal den DFB-Pokal, dazu Olympia-Gold 2016. Die Titel 2020 erlebte sie dabei als Zuschauerin, machte wegen Schulter-OP und Schwangerschaft fast zwei Jahre Pause, eroberte sich anschließend ihren Platz im Tor wieder zurück – zumindest im Verein.



## DIE EM IM BLICK

In der Nationalmannschaft ist Merle Frohms von Eintracht Frankfurt gesetzt, die zur neuen Saison als Schult-Nachfolgerin zum VfL zurückkehren wird. „Jeder kennt meinen Ehrgeiz“, sagt Schult mit Blick auf die EM im Sommer, „aber ich kann nicht mehr tun, als den Trainern die Entscheidung möglichst schwer zu machen. Ich habe gelernt, meine Energie nicht für Dinge zu verschwenden, die ich nicht ändern kann.“ Ihr letztes Länderspiel war das WM-Aus 2019 gegen Schweden. Das im April fest eingeplante DFB-Comeback fiel wegen einer Schulter-Verletzung aus.

Schults Ehemann und die zwei Jahre alten Zwillinge werden natürlich mit in die USA kommen. Wann genau das Abenteuer beginnt, hängt auch vom Verlauf der EM ab. Die Saison in der NWSL läuft da bereits auf Hochtouren und endet im Herbst. Schult könnte für die Männer-WM in Katar wieder als ARD-Expertin zur Verfügung stehen, bei der EM 2021 hatte sie bereits in dieser Rolle gegläntzt. „So weit denke ich noch nicht“, sagt sie, auch der Gedanke an den Umzug nach Kalifornien sei noch relativ weit weg. „So richtig werde ich wohl erst nach dem Pokalfinale realisieren, was für eine Zeit da jetzt zu Ende geht.“

Im vergangenen Jahr war Schult beim Pokalfinale gegen Frankfurt in der Verlängerung vom Platz geflogen und saß weinend auf der Tribüne, als Ewa Pajor in Unterzahl den 1:0-Siegtreffer erzielte. Tränen könnte es auch diesmal geben – Abschiedstränen. „Wenn dann auch ein paar Freudentränen dabei sind, weil wir den Pokal geholt haben, wäre das sicherlich leichter zu verkraften“, sagt Schult.

**TEXT** Andreas Pahlmann

**FOTOS** (1) Getty Images/Sebastian Widmann (2) Getty Images/Christof Koepsel (3) imago/Sports Press Photo

**3** Neun Jahre, bislang 14 Titel und mehr als 200 Spiele: Schult hat beim VfL Wolfsburg eine Ära mitgeprägt.

# GROSSER SPORT FÜR GROSSE FANS.

Dein  
Ausflugziel  
mitten in  
Dortmund.

GROSSER SPORT  
IST UNSERE KUNST.



DEUTSCHES  
**FUSSBALL  
MUSEUM**

# BUDDIES FÜRS LEBEN



**Der Fußball hat Felicitas Rauch und Pauline Bremer in jungen Jahren zusammengebracht. Entstanden ist eine enge Freundschaft mit vielen unvergesslichen Momenten. Auf und neben dem Platz, in Potsdam, in Wolfsburg, beim DFB.**

**F**elicitas Rauch und Pauline Bremer schwelgen gerne in gemeinsamen Erinnerungen. Von ihrem Weg in den Profifußball, aus dem eine wunderbare Freundschaft gewachsen ist, gibt es so viele amüsante Anekdoten. Wie die vom Lehrgang mit dem U 16-Nationalteam in den USA. Das Duo spielte zu der Zeit gemeinsam bei Turbine Potsdam, damals bekannt für besonders intensive Trainingsmethoden. „Da wir das gewohnt waren, fühlten wir uns in Los Angeles wohl unausgelastet“, erzählt Rauch und gesteht lachend: „Wir haben also in der Mittagspause heimlich Linienläufe auf einem Parkplatz gemacht.“

Den nächsten Schritt machen beide in die Nachwuchsschmiede von Turbine Potsdam. Rauch legt 2010 los, Bremer folgt zwei Jahre später. „Wir haben dann zusammen die ersten Schritte in der Bundesliga gemacht. Wovon man als Kind träumt, wird plötzlich Wirklichkeit. Ich blicke auf diese Zeit sehr dankbar zurück“, erinnert sich Bremer. 2014 geht für beide dann der nächste Traum in Erfüllung. In Kanada gewinnen Bremer und Rauch mit dem U 20-Nationalteam den WM-Titel. Es ist ein Meilenstein für das Duo, bevor sich ein Jahr darauf die Wege trennen.

## WIEDERSEHEN IN WOLFSBURG

Denn Bremer wagt als 19-Jährige den Wechsel nach Frankreich zu Olympique Lyon. Rauch weiht sie vor dem Pokalfinale 2015 mit Potsdam gegen den VfL Wolfsburg ein. Beide haben den Sprung ins A-Nationalteam geschafft. Bremer zieht es 2017 weiter zu Manchester City. Immer bleibt der Draht eng. Die beiden ergänzen sich schlicht gut. „Pauli ist manchmal eine Draufgängerin und ich bin eher ein sachlicher und nüchterner Mensch. Also profitiere ich oft von Paulis Abenteuerlust. Und im Gegenzug“, sagt Rauch grinsend, „gebe ich ihr dann mal einen auf den Deckel.“

Auch in Rauch reift der Wunsch nach Veränderung. Nach neun Jahren in Potsdam wechselt die Linksverteidigerin 2019 nach Wolfsburg. Es dauert nicht lange und der Weg führt das Duo unweit der Heimat wieder zusammen. Im gemeinsamen Urlaub verrät Bremer: Auch für sie steht der Wechsel zum VfL im Raum. „Feli hat versucht, mich nicht zu sehr zu drängen, aber natürlich war gleich die Begeisterung da“, sagt Bremer. Und so geht auch sie im Sommer 2020 zu den Wölfinnen. Dass sie jetzt mit inzwischen 26 Jahren und als VfL-Spielerinnen ausgerechnet gegen den ehemaligen Verein wieder gemeinsam im Pokalfinale stehen, führt bei Rauch in Gedanken an die gemeinsame Vergangenheit zu „Gänsehaut“. Das muss wohl alles so sein.

**TEXT** Jana Lange

**FOTOS** (1) imago/Beautiful Sports, (2) imago/Fotostand

2



**1\_ Bereits in der vergangenen Saison gewannen Felicitas Rauch (links) und Pauline Bremer den DFB-Pokal.**

**2\_ Die ersten Schritte in der Bundesliga machten die beiden bei Turbine Potsdam.**

Kennengelernt hatten sich Rauch und Bremer schon ein paar Jahre vor dieser speziellen Extra-Einheit als junge Fußballerinnen bei einem Bereichstraining, bevor es in die Niedersachsen-Auswahl ging. Bremer kickt damals bei der SVG Göttingen 07, Rauch beim VfB Peine. Die Chemie stimmt auf Anhieb. „Wenn man seinen ersten Lehrgang mit Übernachtung hat und seinen Zimmerbuddy findet, währt das meist lange“, erklärt Rauch, „und es hat dazu geführt, dass wir uns blind verstehen.“

# STARKE NERVEN

## 1. RUNDE

FREILOS



## 2. RUNDE

25.09.2021

**Hannover 96 – 1. FFC Turbine Potsdam 1:5 (0:3)**

**Hannover:** Bungeroth (82. Thomas) – Waßmann, Mikrouli (82. Klingfurt), Heine, Baar, Rathmann, Hinz (46. Penshorn), Oerke (75. Klein), Haeckel (75. Holitska), Steckhan, Dose

**Potsdam:** Wellmann – Gerhardt (68. Graf), Agrež (46. Mesjasz), S. Holmgaard, Höbinger (46. Kössler), Plattner, Barth, K. Holmgaard (46. Chmielinski), Kerschowski (61. Ehegötz), Cerci, Weidauer

**Tore:** 0:1 Cerci (6.), 0:2 Cerci (35.), 0:3 Weidauer (36.), 0:4 Cerci (53.), 1:4 Rathmann (65.), 1:5 Ehegötz (73.)

**Schiedsrichterin:** Heidenreich (Sereetz)

**Gelbe Karten:** keine

## ACHTELFINALE

31.10.2021

**1. FFC Turbine Potsdam – 1. FC Köln 2:0 (0:0)**

**Potsdam:** Wellmann – Kerschowski, Barth, Gerhardt, Sissoko, K. Holmgaard, Chmielinski (81. Mesjasz), Orschmann (79. Weidauer), Höbinger, Kössler (64. Plattner), Cerci

**Köln:** Klett – Donhauser, Kuznik, Moorrees, Rinast (81. Hirano), Pfluger (63. Beck), Gudorf (54. Beckmann), Wilde (81. Horvat), Achcinska, Zawistowska, Barrett

**Tore:** 1:0 Höbinger (53.), 2:0 Cerci (88.)

**Schiedsrichterin:** Derlin (Bad Schwartau)

**Gelbe Karten:** Gerhardt, Chmielinski – Zawistowska

Mit einer fast makellosen Bilanz von 14:1 Toren stürmte Turbine Potsdam bis ins Halbfinale. Dort war gegen Liga-Konkurrent Leverkusen dann Zittern bis zur letzten Sekunde angesagt.



## VIERTELFINALE

02.03.2022

**SV Henstedt-Ulzburg – 1. FFC Turbine Potsdam 0:7 (0:5)**

**Henstedt-Ulzburg:** Klaas – Michel, Knobloch (74. Behneke), Hilmer, Profe (74. Krüger), Pawelec (74. Ehlers), Fuß, Homp, Schulz (74. Watzlawik), Marquardt, Hahn (77. Hasse)

**Potsdam:** Wellmann – Sissoko (46. Kuznezov), Barth (46. S. Holmgaard), Mesjasz, Agrež, K. Holmgaard, Kössler (46. Plattner), Chmielinski, Orschmann (46. Zogg), Weidauer, Cerci (46. Kerschowski)

**Tore:** 0:1 Orschmann (9.), 0:2 Barth (18.), 0:3 Kössler (22.), 0:4 Cerci (24.), 0:5 Weidauer (30.), 0:6 Plattner (86.), 0:7 Chmielinski (90.)

**Schiedsrichterin:** Heidenreich (Sereetz)

**Gelbe Karten:** keine

## HALBFINALE

18.04.2022

**Bayer 04 Leverkusen – 1. FFC Turbine Potsdam**

**1:1 (1:1, 0:0) n. V., 3:4 i. E.**

**Leverkusen:** Klink – Marti (60. Martysik), Turányi, Friedrich (106. Brüggemann), Siems, Arfaoui (60. Enderle), Wirtz (78. Wich), Kögel, Pando (60. Blagojević), Nikolić, Zeller

**Potsdam:** Wellmann – Gerhardt, Sissoko, Barth, Agrež, Orschmann (60. Kerschowski), Weidauer, K. Holmgaard (52. S. Holmgaard), Chmielinski (77. Deutsch), Kössler, Plattner (77. Graf)

**Tore:** 1:0 Blagojević (66., Foulelfmeter), 1:1 Kerschowski (83., Handelfmeter)

**Elfmeterschießen:** 1:0 Kögel, Kössler schießt an den Pfosten, 2:0 Zeller, 2:1 Kerschowski, Nikolić schießt vorbei, 2:2 K. Holmgaard, Siems schießt an die Latte, 2:3 Weidauer, 3:3 Blagojević, 3:4 Agrež

**Schiedsrichterin:** Dr. Hussein (Bad Harzburg)

**Gelbe Karten:** Friedrich, Pando, Wich – Gerhardt, Weidauer

1

# IHR LETZTER AUFTRIIT

## **Das Pokalfinale wird das letzte Pflichtspiel von Isabel Kerschowski sein. Danach beendet die 34-Jährige ihre Karriere, in der sie Meisterschaften, Pokale, die Champions League und Olympia-Gold gewann. Und alles begann mit einem Einkauf in einem Berliner Schuhgeschäft.**

**D**er Kreis schließt sich. In jenem Trikot, in dem für Isabel Kerschowski alles begonnen hat, wird es auch zu Ende gehen. Der 1. FFC Turbine Potsdam ist ihr Verein. Hier hat sie es in die Bundesliga geschafft. Hier hat sie große Erfolge gefeiert. Und hier wird sie sich endgültig verabschieden. Noch ein letztes Mal wird die 34-Jährige im Rampenlicht stehen. Das DFB-Pokalfinale zwischen Turbine und dem VfL Wolfsburg wird ihr letztes Pflichtspiel sein. Danach wird es vorbei sein.

In Köln, im RheinEnergieSTADION, auf der ganz großen Bühne des deutschen Frauenfußballs, wird sie das letzte Kapitel eines Märchens schreiben, das wahr geworden ist. Ein Märchen, das sie mit einem weiteren Titel krönen könnte. Fünfmal hat Kerschowski bereits den DFB-Pokal gewonnen. Siebenmal sogar die Deutsche Meisterschaft. Dazu einmal die Champions League. Und die Goldmedaille 2016 bei den Olympischen Spielen in Brasilien mit der deutschen Auswahl. „Dieser Triumph überstrahlt im Rückblick alles“, sagt Kerschowski und strahlt dabei. „Das war ein unfassbares Erlebnis. Diese Erinnerungen kann mir niemand mehr nehmen.“

Dass sie es überhaupt so weit gebracht hat, ist eher einem Zufall geschuldet. Gemeinsam mit ihrer Zwillingsschwester Monique war sie erfolgreich in einem Leichtathletikverein aktiv. Aber so richtig Spaß machte ihnen dieser Sport nicht, viel lieber spielten sie mit ihren Freundinnen und Freunden auf der Straße Fußball. Allerdings gab es ein Problem: Ihre Turnschuhe gingen dabei regelmäßig kaputt. Also überredeten die Kerschowski-Zwillinge ihre Mutter, ihnen endlich ordentliche Fußballschuhe zu kaufen. Und genau dabei ereignete sich ein folgenreiches

Treffen. In jenem Geschäft war auch ein Verantwortlicher des BSC Marzahn aus Berlin, der Spielerinnen für die Mädchenmannschaft suchte und Isabel und ihre Schwester sofort einlud, mal mitzutrainieren. „Das war eigentlich der Startschuss für meine Karriere“, sagt sie rückblickend. „Ein paar Jahre später ist dann Potsdam auf mich aufmerksam geworden.“

### **STOLZ UND DANKBARKEIT**

Es war vermutlich die beste Zeit in der Vereinsgeschichte von Turbine, als Kerschowski dort spielte. Der Verein war führend in Deutschland, sogar in Europa. Gemeinsam gewannen sie 2010 die Champions League, holten 2006 das nationale Double aus DFB-Pokal und Meisterschaft und dominierten die höchste deutsche Spielklasse zwischen 2009 und 2012 mit vier Meistertiteln in Serie. „Es war wahrscheinlich die prägendste Phase meiner Karriere“, sagt Kerschowski. „Bei Turbine bin ich erwachsen geworden. Unser Trainer war Bernd Schröder. Es war unglaublich, unter ihm zu spielen. Natürlich war es mit ihm nicht immer einfach, aber ich habe unfassbar viel gelernt. Dafür bin ich ihm bis heute dankbar.“ Während Isabel 2012 nach Leverkusen wechselte, um eine neue Herausforderung zu suchen, musste Monique ihre Karriere nach einem Knorpelschaden und zwei Kreuzbandrissen beenden.

Bei Bayer 04 lernte Kerschowski plötzlich kennen, wie sich Abstiegskampf anfühlt. Aber sie schafften es immer wieder, den Klassenverbleib zu sichern. Sie blieb zwei Jahre in Leverkusen und wechselte anschließend für vier Saisons nach Wolfsburg, wo sie vier DFB-Pokalsiege und zwei Meistertitel feierte. Danach ging Kerschowski noch einmal zu Bayer



2\_Im Halbfinale gegen Ex-Verein Bayer 04 Leverkusen erzielte Kerschowski das 1:1.

3\_Großer Moment im Pokalfinale 2006: Kurz nach ihrer Einwechslung brachte die junge Potsdamerin ihr Team in Führung.



„ICH SCHAU MIT STOLZ  
AUF ALLE MEINE  
STATIONEN ZURÜCK.  
ICH BIN GLÜCKLICH, WIE  
ES GELAUFEN IST.“

zurück und gönnt sich nun auf ihrer Abschiedstournee eine weitere Spielzeit bei Turbine Potsdam. „Ich schaue mit Stolz auf alle meine Stationen zurück. Ich bin glücklich, wie es gelaufen ist.“

## **NIE AUFGEBEBEN**

Natürlich gab es auch Rückschläge. „Ich denke zum Beispiel an den Kreuzbandriss, den ich mir 2018 zugezogen habe. Aber davon habe ich mich nicht umwerfen lassen. Ich bin immer wieder zurückgekommen“, sagt Kerschowski. Und was kommt nun? Wenn sie nicht mehr täglich auf dem Trainingsplatz steht und am Wochenende irgendwo in Deutschland unterwegs ist, um mit ihren Kolleginnen um Tore, Titel, Triumphe zu spielen? „Ich weiß es noch nicht. Ich freue mich erst mal darauf, mehr Zeit für Freunde und Familie zu haben“, betont die 21-malige deutsche Nationalspielerin. „Wenn ich dann etwas

Abstand gewonnen habe, wird sich eine neue Herausforderung für mich ergeben. Daran habe ich keinen Zweifel.“

Zunächst jedoch zählt nur der Tag in Köln, das große Finale gegen den VfL Wolfsburg, einen ihrer Ex-Vereine. Der DFB-Pokal war die erste wichtige Trophäe, die sie in der Hand halten konnte. Am 29. April 2006 war das. Nach einem 2:0 gegen den 1. FFC Frankfurt. Damals noch in Berlin. Ihr ist dabei sogar das wichtige 1:0 in der 79. Minute gelungen, nur zwei Minuten nach ihrer Einwechslung. Der DFB-Pokal soll auch der letzte Titel sein, den sie feiern kann. Diesmal in Köln, aber dafür erneut mit Turbine Potsdam. Der Kreis schließt sich.

**TEXT** Sven Winterschladen

**FOTOS** (1) Getty Images/Joosep Martinson, (2) imago/Eibner (3) imago/MIS



**METALLICA**

A smaller version of the Metallica logo is centered on the chest of the man's black t-shirt.

**DEMNÄCHST**

**STRAUSS.WORKS**

# HOME SWEET HOME

**Anna Gerhardt hat zum zweiten Mal das DFB-Pokalfinale erreicht. Das Endspiel mit dem FC Bayern im Jahr 2018 verpasste sie wegen einer Verletzung. Nun trifft sie mit Turbine Potsdam auf den Seriensieger aus Wolfsburg. Für Gerhardt ist dies auch aus einem anderen Grund eine besondere Partie: Köln ist für sie Heimat.**



**1\_Dem Ziel einen Schritt näher:  
Gerhardt nach dem Halbfinal-Sieg im  
Elfmeterschießen gegen Leverkusen.**



**2\_ Anna Gerhardt und Bruder Yannick im Mai 2016, damals standen beide noch in Diensten des 1. FC Köln.**

**F**ür Anna Gerhardt ist es mal wieder eine Rückkehr zu ihren Wurzeln. Sie war schon einmal beim DFB-Pokalfinale dabei, in ihrer Heimatstadt, in Köln. 2018 im Trikot des FC Bayern war das. Gerhardt kam damals nicht zum Einsatz. Eine Verletzung verhinderte ihren Auftritt auf der ganz großen Bühne. Für Gerhardt in doppelter Hinsicht ein schwarzer Tag: Denn die Münchnerinnen verloren das Endspiel gegen den VfL Wolfsburg mit 3:2 im Elfmeterschießen.

Nun kehrt Gerhardt wieder ins RheinEnergieSTADION zurück. Diesmal ist sie fit. Man muss das bei ihr betonen, weil sich Verletzungen wie ein roter Faden durch ihre Karriere ziehen: Zwei Kreuzbandrisse, außerdem war einmal der Meniskus kaputt. Gerhardt ist oft zurückgeworfen worden. Aber sie ist immer wieder aufgestanden. Aufgeben kam nicht infrage, dafür liebt sie den Fußball zu sehr.

Früher hat Gerhardt oft auf der Tribüne im RheinEnergieSTADION gesessen und mit dem 1. FC Köln gefiebert. Besonders dann, als ihr großer Bruder Yannick noch das Trikot der Geißböcke getragen hat. Ihm hat sie als Kind nachgeeffert, über ihn ist sie zum Fußball gekommen. „Ich habe zunächst Leichtathletik gemacht“, erzählt die 24-Jährige. „Aber ich war immer bei Yannicks Spielen und Turnieren dabei und wollte irgendwann selbst Fußball spielen.“

Inzwischen steht Yannick beim VfL Wolfsburg unter Vertrag. Beim großen Endspiel an diesem Samstag kann er nicht dabei sein. Unverschiebbare Termine verhindern, dass er seiner Schwester vor Ort die Daumen drücken kann. „Das ist natürlich schade, aber nicht zu ändern“, sagt Anna Gerhardt. „Große Teile meiner Familie und sehr viele Freunde werden vor Ort sein.“

Gerhardt stammt aus dem Rheinland, Köln ist zu ihrer Heimat geworden. Begonnen hat sie beim SC Kreuzau 05 in der Nähe von Düren. Danach hat sie sieben Jahre für den 1. FC Köln gespielt, worauf drei Saisons für den FC Bayern folgten. Seit 2019 steht die Defensivspezialistin in Potsdam unter Vertrag, wo sie trotz ihres noch recht jungen Alters zu den Stützen im Team gehört.

## ALLES IST MÖGLICH

Die Ausgangslage vor dem Duell mit Wolfsburg ist ziemlich eindeutig: Der VfL hat in den vergangenen sieben Jahren immer den DFB-Pokal gewonnen und ist seit 39 Spielen im Wettbewerb ungeschlagen. „Es ist eine unglaubliche Serie“, sagt Gerhardt. „Aber irgendwann wird sie reißen. Wir werden alles dafür tun, dass wir diejenigen sind, denen das gelingt.“ Die Vorzeichen jedoch sehen anders aus. Wolfsburg reist als neuer Deutscher Meister nach Köln. Der VfL hat in diesem Jahr genau ein Spiel verloren – und das war im Halbfinale der Champions League beim FC Barcelona. Und Turbine Potsdam? Hat im Endspurt der FLYERALARM Frauen-Bundesliga Platz drei und damit die Qualifikation für die Champions League knapp verpasst. Der letzte große Titel ist genau zehn Jahre her. 2012 gewann Potsdam die Deutsche Meisterschaft.

Für Gerhardt spielen solche Statistiken keine Rolle. Warum auch? Sie sagt dann den Satz, den man vor solchen Begegnungen immer wieder hört: „Im DFB-Pokal ist immer alles möglich.“ Denn: „Wir wollen gewinnen und uns diesen Traum erfüllen. Selbstverständlich sind wir klarer Außenseiter. Das bedeutet allerdings nicht, dass wir chancenlos sind.“ Die Wahrheit lag halt schon immer auf dem Platz.

**TEXT** Sven Winterschladen

**FOTOS** (1) imago/foto2press (2) imago/Eduard Bopp

# FÜR ALLE



# ALLE ENDSPIELE

2020/2021	VfL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt	1:0 (0:0, 0:0) n.V.
2019/2020	VfL Wolfsburg – SGS Essen	3:3 (3:3, 1:2) n.V., 4:2 i.E.
2018/2019	VfL Wolfsburg – SC Freiburg	1:0 (0:0)
2017/2018	VfL Wolfsburg – FC Bayern München	0:0 n.V., 3:2 i.E.
2016/2017	VfL Wolfsburg – SC Sand	2:1 (0:0)
2015/2016	VfL Wolfsburg – SC Sand	2:1 (1:1)
2014/2015	VfL Wolfsburg – 1. FFC Turbine Potsdam	3:0 (1:0)
2013/2014	1. FFC Frankfurt – SGS Essen	3:0 (3:0)
2012/2013	VfL Wolfsburg – 1. FFC Turbine Potsdam	3:2 (1:0)
2011/2012	FC Bayern München – 1. FFC Frankfurt	2:0 (0:0)
2010/2011	1. FFC Frankfurt – 1. FFC Turbine Potsdam	2:1 (1:1)
2009/2010	FCR 2001 Duisburg – FF USV Jena	1:0 (0:0)
2008/2009	FCR 2001 Duisburg – 1. FFC Turbine Potsdam	7:0 (2:0)
2007/2008	1. FFC Frankfurt – 1. FC Saarbrücken	5:1 (1:1)
2006/2007	1. FFC Frankfurt – FCR 2001 Duisburg	1:1 (1:1, 1:1) n.V., 4:1 i.E.
2005/2006	1. FFC Turbine Potsdam – 1. FFC Frankfurt	2:0 (0:0)
2004/2005	1. FFC Turbine Potsdam – 1. FFC Frankfurt	3:0 (2:0)
2003/2004	1. FFC Turbine Potsdam – 1. FFC Frankfurt	3:0 (1:0)
2002/2003	1. FFC Frankfurt – FCR 2001 Duisburg	1:0 (0:0)
2001/2002	1. FFC Frankfurt – Hamburger SV	5:0 (2:0)
2000/2001	1. FFC Frankfurt – FFC Flaesheim-Hillen	2:1 (0:1)
1999/2000	1. FFC Frankfurt – Sportfreunde Siegen	2:1 (0:0)
1998/1999	1. FFC Frankfurt – FCR Duisburg	1:0 (1:0)
1997/1998	FCR Duisburg – FSV Frankfurt	6:2 (4:1)
1996/1997	Grün-Weiß Brauweiler – FC Eintracht Rheine	3:1 (1:0)
1995/1996	FSV Frankfurt – SC Klinge Seckach	2:1 (1:1)
1994/1995	FSV Frankfurt – TSV Siegen	3:1 (1:1)
1993/1994	Grün-Weiß Brauweiler – TSV Siegen	2:1 (0:0)
1992/1993	TSV Siegen – Grün-Weiß Brauweiler	1:1 (1:1, 0:1) n.V., 6:5 i.E.
1991/1992	FSV Frankfurt – TSV Siegen	1:0 (0:0)
1990/1991	Grün-Weiß Brauweiler – TSV Siegen	1:0 (1:0)
1989/1990	FSV Frankfurt – FC Bayern München	1:0 (1:0)
1988/1989	TSV Siegen – FSV Frankfurt	5:1 (3:0)
1987/1988	TSV Siegen – FC Bayern München	4:0 (2:0)
1986/1987	TSV Siegen – STV Lövenich	5:2 (2:0)
1985/1986	TSV Siegen – SSG 09 Bergisch Gladbach	2:0 (1:0)
1984/1985	FSV Frankfurt – KBC Duisburg	1:1 (1:1, 1:0) n.V., 4:3 i.E.
1983/1984	SSG 09 Bergisch Gladbach – VfR Eintracht Wolfsburg	2:0 (1:0)
1982/1983	KBC Duisburg – FSV Frankfurt	3:0 (1:0)
1981/1982	SSG 09 Bergisch Gladbach – VfL Wittekind Wildeshausen	3:0 (1:0)
1980/1981	SSG 09 Bergisch Gladbach – TuS Wörrstadt	5:0 (3:0)

# „DAS POKALFINALE IST EIN RIESESENDING“

**Karoline Wacker ist die Schiedsrichterin des 42. DFB-Pokalinales der Frauen. Im Vorfeld der Partie spricht die 31-Jährige über eine kuriose Parallele zwischen dem diesjährigen und einem vergangenen Pokalendspiel und darüber, was ihre Mutter mit ihrer Laufbahn als Schiedsrichterin zu tun hat.**

**Frau Wacker, wie haben Sie von Ihrer Nominierung für das Pokalfinale erfahren?**

Christine Baitinger, die für die DFB-Schiedsrichterinnen verantwortlich ist, hat mich angerufen und mir mitgeteilt, dass ich das Spiel zwischen Wolfsburg und Potsdam als Hauptschiedsrichterin leiten darf. Damit hatte ich ehrlicherweise nicht gerechnet, weshalb ich ein paar Sekunden brauchte, um zu realisieren, was diese Nachricht eigentlich bedeutet.

**Und dann?**

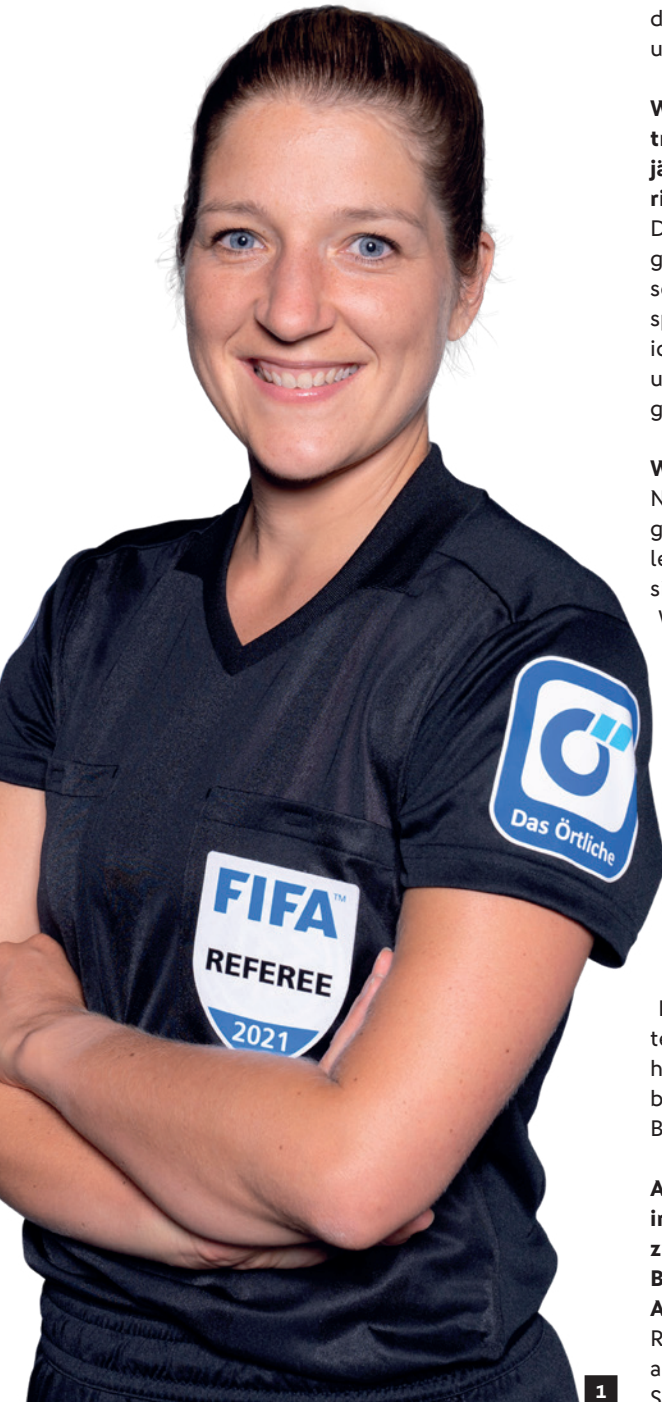
Dann habe ich mich riesig gefreut! Das Pokalfinale ist ein tolles Erlebnis – gerade was die ganze Aufmachung rund um das Kölner Stadion angeht. Ich sehe die Nominierung aber auch als eine Auszeichnung und Wertschätzung für die Arbeit, die mein Team und ich in den vergangenen Jahren geleistet haben.

**Sie sprechen Ihr Team bereits an: Christina Biehl und Daniela Göttlinger werden Sie an den Seitenlinien unterstützen. Laura Duske fungiert als Vierte Offizielle. Wie haben die drei auf die Ansetzung reagiert?**

Wir waren einfach alle nur glücklich und ich freue mich für jede Einzelne von uns, dass wir bei diesem Spiel dabei sein können, denn das Pokalfinale ist definitiv ein Riesending. Und eine Chance, die man vielleicht nur einmal in der Karriere bekommt.

**Für Sie ist es allerdings nicht der erste Einsatz beim Pokalfinale in Köln.**

Richtig. Beim Finale 2015 war ich bereits als Vierte Offizielle im Team der damaligen Spielleiterin Moiken Wolk im Einsatz. Kurioserweise standen damals



dieselben Teams im Finale wie auch jetzt: Wolfsburg und Potsdam.

**Wenn Sie mit den beiden Teams schon so gut vertraut sind: Was für ein Spiel erwarten Sie im diesjährigen Finale und was würden Sie sich als Schiedsrichterin wünschen?**

Da müsste ich jetzt schon ein wenig in die Glaskugel schauen können (lacht). Beide Teams sind aber sehr offensivstark, weshalb ich ein attraktives und spannendes Spiel erwarte. Ganz persönlich möchte ich aber einfach gerne auf die Partie zurückblicken und sagen können, dass mein Team und ich eine gute Leistung abgerufen haben.

**Wie bereiten Sie sich auf ein solches Spiel vor?**

Natürlich ist mir bewusst, dass auf diesem Spiel eine große öffentliche Aufmerksamkeit und ein mediale Fokus liegt. Letztendlich geht es aber darum, sich wie in und vor jedem anderen Spiel auf das Wesentliche zu konzentrieren und auf die Protagonistinnen vorzubereiten. Insofern sind die Umstände rund um ein Pokalfinale sicherlich zu berücksichtigen, aber auf dem Platz geht es dann simpel gesagt einfach um ein Fußballspiel.

**Sie waren schon bei einigen großen Spielen dabei. Wo würden Sie da das Pokalfinale einordnen?**

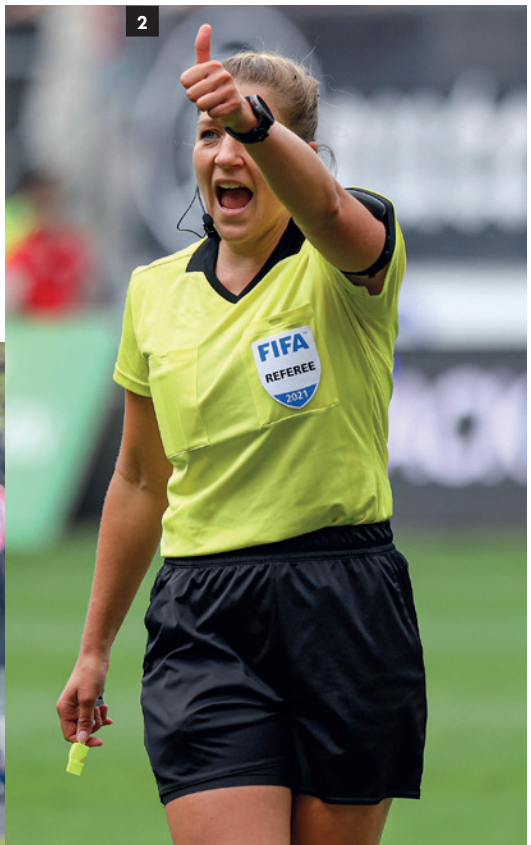
Das Pokalendspiel wird neben meinem Einsatz im Halbfinale der UEFA Women's Champions League 2016 definitiv eines meiner größten Spiele. Damals war ich im Hinspiel zwischen Olympique Lyon und Paris Saint-Germain eine von zwei Assistentinnen von Bibiana Steinhaus. Im Pokalfinale hingegen bin ich nun als Hauptschiedsrichterin dabei, das ist dann natürlich noch mal etwas ganz Besonderes.

**Apropos besonders: So lässt sich auch Ihr Einstieg in die Laufbahn als Schiedsrichterin vor knapp zwei Jahrzehnten beschreiben. Denn ganz zu Beginn hat es auch einen kleinen familiären Anschlag gebraucht, richtig?**

Richtig, ich war 13 und noch selbst als Fußballerin aktiv, als in meinem Verein dringend Nachwuchs-Schiedsrichter\*innen gesucht wurden. Als damalige

**2\_Daumen hoch für Wackers erste Nominierung als Hauptschiedsrichterin beim DFB-Pokalfinale. Bereits seit 2017 ist sie als FIFA-Referee im Einsatz.**

**3\_Man kennt sich aus der FLYERALARM Frauen-Bundesliga: Schiedsrichterin Wacker und die Wolfsburgerin Joelle Smits.**



**„DAS POKALENDSPIEL  
WIRD DEFINITIV  
EINES MEINER  
GRÖSSTEN SPIELE.“**

Jugendleiterin meinte meine Mama, dass ich das doch bitte für den Verein machen sollte. So wirklich habe ich mich damals nicht als Schiedsrichterin gesehen und das Ganze anfangs nur ihr zuliebe gemacht. Mit der Zeit habe ich dann aber gemerkt, wie toll die Aufgabe als Schiedsrichterin eigentlich ist.

**Was konkret gefällt Ihnen daran, Schiedsrichterin zu sein, und was macht diese Tätigkeit aus?**

Die Arbeit als Schiedsrichterin ist extrem abwechslungsreich – kaum ein Spiel gleicht dem anderen. Das stellt einen immer wieder vor neue Herausfor-

derungen und man muss lernen, mit eigenen Fehlern umzugehen, diese zu akzeptieren und zu analysieren. Was einem aber auch die Chance bietet, mit jedem neuen Spiel zu wachsen und sich zu entwickeln. Und natürlich dreht sich auch als Schiedsrichterin alles um Fußball. Auf diese Weise Teil dieser Sportart und auch jetzt beim Pokalfinale sein zu können, ist einfach cool.

**INTERVIEW** Hannes Rieger

**FOTOS** (1) Getty Images/Thomas Niedermüller, (2) imago/Kellner, (3) imago/Beautiful Sports

# ALLE FINAL- REFEREES

1981	WINFRIED WALZ	2002	REBEKKA KIRCHNER
1982	NORBERT BRÜCKNER	2003	BIBIANA STEINHAUS
1983	JÜRGEN MESSMER	2004	NICOLE SCHUMACHER
1984	MANFRED NEUNER	2005	MIRIAM DRÄGER
1985	UDO HOREIS	2006	ANJA KUNICK
1986	WOLF-GÜNTER WIESEL	2007	MOIKEN JUNG
1987	GERD ZIMMERMANN	2008	DANIELA SCHNEIDER
1988	ALFONS DELLWING	2009	MARTINA STORCH-SCHÄFER
1989	BODO KRIEGELSTEIN	2010	DR. RIEM HUSSEIN
1990	HELLMUT KRUG	2011	CHRISTINA JAWOREK
1991	RAINER BOOS	2012	INKA MÜLLER-SCHMÄH
1992	GERTRUD REGUS	2013	KATRIN RAFALSKI
1993	CHRISTINE FRAI	2014	MARINA WOZNIAK
1994	ELKE GÜNTNER	2015	MOIKEN WOLK (GEB. JUNG)
1995	SILKE JANSSEN	2016	ANGELIKA SÖDER
1996	GABRIELE BIRLIN	2017	INES APPELMANN
1997	CHRISTEL ZDUNEK	2018	SANDRA STOLZ
1998	ANTJE WITTEWEG	2019	SUSANN KUNKEL
1999	ELKE FIELENBACH	2020	NADINE WESTERHOFF
2000	MONIKA FORNAÇON	2021	MIRKA DERLIN
2001	CHRISTINE BECK	2022	KAROLINE WACKER



DEUTSCHER  
FUSSBALL-BUND



## JULIUS HIRSCH PREIS 2022

# JETZT BEWERBEN !

In Erinnerung an seinen jüdischen Nationalspieler schreibt der DFB seit 2005 den Julius Hirsch Preis aus. Er zeichnet jährlich Vereine, Initiativen oder Einzelpersonen aus, die sich öffentlich für Demokratie und Menschenrechte und gegen Antisemitismus und Diskriminierung jeglicher Form im Fußball einsetzen.

Haben Sie, Ihr Verein oder Ihre Initiative sich zwischen Juli 2021 und Juni 2022 mit einem konkreten Projekt für Vielfalt und gegen Diskriminierung eingesetzt oder tun dies schon seit längerem? Dann machen Sie mit!

Bewerben Sie sich oder schlagen Sie ein Projekt für den Julius Hirsch Preis 2022 vor. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2022.

Die drei Preisträger\*innen des mit insgesamt 21.000 Euro dotierten Preises werden im Rahmen einer Preisverleihung feierlich ausgezeichnet.

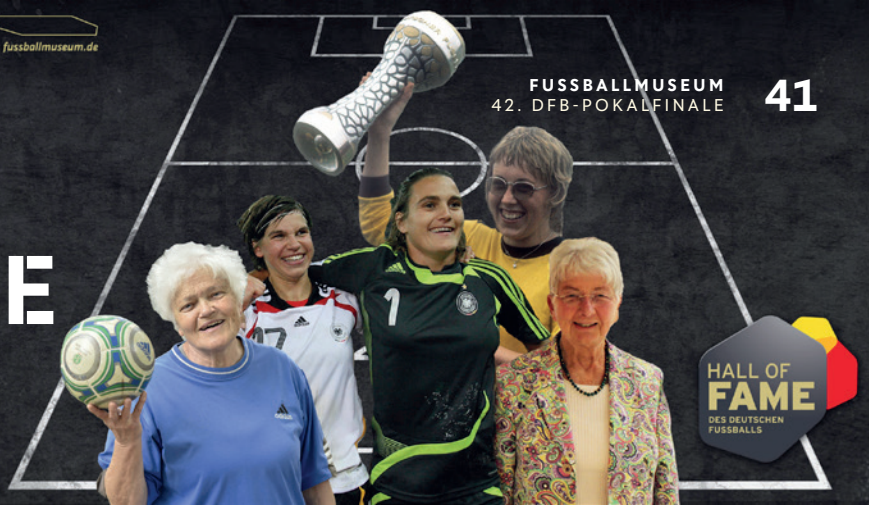
Infos und Bewerbung unter  
[www.dfb.de/julius-hirsch-preis](http://www.dfb.de/julius-hirsch-preis)

Bewerbungsunterlagen werden auf Wunsch zurückgeschickt.  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Julius Hirsch (geb. 1892) gehörte zu den bekanntesten Stürmern Deutschlands. Mit dem Karlsruher FV (1910) und der Spielvereinigung Fürth (1914) wurde er Deutscher Meister und erzielte in sieben Länderspielen vier Tore. 1943 wurde er in das KZ Auschwitz-Birkenau deportiert und dort ermordet.



# GROSSE EHRE



## Am 2. Juli werden im Rahmen einer Übertragung des aktuellen sportstudios im ZDF fünf ehemalige Fußballerinnen in die HALL OF FAME des deutschen Fußballs aufgenommen.

**M**it Christa Kleinhans (84), Bärbel Wohlleben (78) und Anne Trabant-Haarbach (73) schaffen es gleich drei Akteurinnen in die Ruhmeshalle im Deutschen Fußballmuseum, die während ihrer Karriere noch mit den Auswirkungen des zeitweiligen Frauen-Fußballverbots (1955-1970) zu kämpfen hatten. Komplettiert wird das Quintett von den zweimaligen Weltmeisterinnen Ariane Hingst und Nadine Angerer. „Die Wahl spannt einen schönen Bogen von der erfolgreichen Entwicklung des Frauenfußballs der jüngeren Vergangenheit zurück zu seinen Wurzeln“, sagt Museumsdirektor Manuel Neukirchner.

**CHRISTA KLEINHANS** (Foto, rechts) bestritt in der Zeit des Frauenfußball-Verbots rund 150 inoffizielle Länderspiele. „Ich bin überrascht und sehr erfreut über die Aufnahme in die HALL OF FAME. Trotz der vielen Widerstände hatte ich zehn wunderschöne Jahre im Fußball“, sagt Kleinhans, die auch als Leichtathletin und Handballerin erfolgreich war.

**BÄRBEL WOHLLEBEN** (Foto, links) galt Anfang der 1970er-Jahre als der „weibliche Beckenbauer“. Mit dem TuS Wörstadt gewann sie 1974 das erste Endspiel um die Deutsche Meisterschaft. Ihr Schuss zum zwischenzeitlichen 3:0 bescherte ihr zudem als erster Frau die Auszeichnung zum „Tor des Monats“ der ARD-Sportschau. „Schön, dass die Jury auch etwas weiter zurückgeschaut hat. Ich freue mich auf die feierliche Aufnahme im Sommer“, sagt Wohlleben.

**ANNE TRABANT-HAARBACH** (Foto, Zweite von rechts) errang als Mannschaftskameradin von Bärbel Wohlleben beim TuS Wörstadt 1974 ihren ersten Meistertitel, dem noch sieben weitere folgen sollten. Als sich der DFB dazu entschloss, eine Frauen-Nationalmannschaft zu gründen, wurde sie von den Verantwortlichen in den Planungsprozess mit einbezogen. Beim 1. Länderspiel im November 1982 führte sie das Team als Kapitänin aufs Spielfeld.

**ARIANE HINGST** (Foto, Zweite von links) verzeichnet mit 174 Länderspielen die drittmeisten Einsätze überhaupt. Dabei wurde sie zweimal Weltmeisterin, viermal Europameisterin und gewann zudem drei olympische Bronzemedailien. Beim WM-Titel 2007 wurde sie in das All-Star-Team des Turniers gewählt.

**NADINE ANGERER** (Foto, Mitte) wurde 2013 als Europas Fußballerin und Weltfußballerin des Jahres ausgezeichnet. Beim Gewinn der Weltmeisterschaft 2007 blieb sie in allen Spielen ohne Gegentreffer und wurde zur besten Torhüterin des Turniers gewählt. Inzwischen ist sie seit einigen Jahren Torwarttrainerin beim Portland Thorns FC in den USA. „Das ist eine so große und fantastische Ehre. Ich versuche zur feierlichen Aufnahme auf jeden Fall nach Deutschland zu kommen“, sagt Angerer.

**TEXT** Knut Hartwig

**FOTO** Deutsches Fußballmuseum



**„DAS PERFEKTE  
EVENT  
FÜR MICH“**

**Wolfsburg oder Potsdam? Wer den DFB-Pokal letztlich mit nach Hause nimmt, wird sich noch zeigen. Klar ist hingegen, wer die Trophäe beim Finale ins RheinEnergieSTADION tragen darf: Schauspielerin Janine Kunze, gebürtige Kölnerin und Sportbotschafterin der Stadt.**

**Frau Kunze, was bedeutet es Ihnen, Pokalträgerin beim DFB-Pokalfinale in Köln zu sein?**

Den Pokal ins Stadion tragen zu dürfen, ist natürlich eine ganz besondere Ehre. Ich freue mich schon sehr auf diese Aufgabe und darauf, diese unvergleichliche Finalatmosphäre auf dem Rasen zu erleben. Es wird sicherlich ein besonderes Gefühl sein, den Pokal in den Händen zu halten, um den die beiden Mannschaften an diesem Tag spielen.

**Seitdem das DFB-Pokalfinale der Frauen in Köln ausgetragen wird, sind Sie als Pokal-Botschafterin mit von der Partie. Warum liegt Ihnen dieses Event auch nach all den Jahren so am Herzen?**

Das eigenständige Pokalfinale der Frauen in Köln war von Anfang an eine wirklich gute Idee und hat sich seit der Premiere 2010 zu einer echten Erfolgsgeschichte entwickelt. Wenn man bei so einer tollen Geschichte von Anfang an mit dabei ist, dann entwickelt sich automatisch eine ganz besondere Beziehung. Im Rahmen des Finales arbeiten so viele Menschen engagiert und mit Freude daran, den Mannschaften und allen Fans ein unvergleichliches Erlebnis zu bescheren – das ist einfach klasse mitzuerleben und da bin ich super gerne dabei.

**Apropos unvergleichliches Erlebnis: In diesem Jahr kann auch endlich wieder das Fan- und Familienfest auf den Vorwiesen stattfinden. Was erwarten Sie sich insgesamt vom Finaltag?**

Ich freue mich auf einen Festtag des Frauenfußballs mit einer fantastischen Atmosphäre. Es ist einfach schön, dass wir nach zwei von der Coronapandemie geprägten Endspielen jetzt endlich wieder zusammenkommen und gemeinsam diesen Tag feiern können. Mit meinem Mann und meinen Kindern werde

ich natürlich auch wieder beim Fan- und Familienfest dabei sein. Hier gibt es immer viel zu erleben und es herrscht schon Stunden vor dem Spiel eine fantastische Stimmung.

**Welche Bedeutung hat das DFB-Pokalfinale für Sie, wenn man bedenkt, dass das Event für Sie als gebürtige Kölnerin quasi ein Heimspiel ist?**

Uns Kölnern wird ja nicht zu Unrecht nachgesagt, dass wir sehr begeisterungsfähig und immer schnell dabei sind, wenn irgendwo gelacht, gesungen und gefeiert wird. Dementsprechend ist das DFB-Pokalfinale der Frauen mit Fan- und Familienfest das perfekte Event für mich (lacht). Ich freue mich einfach auf viele strahlende Gesichter und ein tolles Fest mit der ganzen Familie. Was ich mir als Kölnerin aber noch wünschen würde: Einmal die Mädels des 1. FC Köln beim Finale im eigenen Stadion anfeuern. Das hat in diesem Jahr zwar noch nicht geklappt, aber mal schauen, was die nächsten Jahre noch so bringen.

**Was sagen Sie zur bereits angesprochenen Rückkehr der Fans, die zum ersten Mal seit 2019 wieder bei einem Pokalfinale in Köln mit dabei sein können?**

Auf die Rückkehr der Fans freuen wir uns natürlich alle, ich glaube, am meisten aber die Spielerinnen. Es ist toll, dass das Pokalfinale der Frauen in diesem fantastischen Stadion endlich wieder den Rahmen erhält, den es verdient. Alle haben darauf gewartet und daher rechne ich mit einer super Stimmung. Das sollte man auf keinen Fall verpassen.

**INTERVIEW** Anne-Christin Goßner

**FOTO** imago/Horst Galuschka

Bereits zum 13. Mal findet das DFB-Pokalfinale der Frauen in Köln statt. Während spätestens ab 16.45 Uhr alle Augen auf das Endspiel zwischen Wolfsburg und Potsdam gerichtet sind, liegt der Fokus im Vorfeld einmal mehr auf dem Fan- und Familienfest.



# FUSSBALL, FANS, FAMILIEN

**P**ünktlich zur kölschesten aller Uhrzeiten um 11.11 Uhr fällt rund um das RheinEnergieSTADION der Startschuss zu einem vielfältigen Mitmach-Programm aus Sport, Spaß und Musik. Auf der großen Musik-Bühne sorgen im Vorfeld des Endspiels gleich drei lokale Musikgrößen für beste Unterhaltung. Egal ob „Kempes Feinest“, „Miljö“ oder die „Klüngelköpp“ – wenn diese drei Bands auf der Bühne stehen, wird fleißig mitgesungen, geschunkelt und gefeiert. Doch auch etwas abseits der großen Bühne warten auf der Fanmeile vor dem Stadion den gan-

zen Tag über viele tolle Aktionen zum Mitmachen. Zum Beispiel besteht die Möglichkeit, ein Erinnerungsfoto mit dem originalen DFB-Pokal der Frauen zu machen. Darüber hinaus stehen viele sportliche Mitmach-Module bereit: vom Bewegungsabzeichen für Kinder über American Football, Tischtennis und Basketball bis hin zu einem Fußball-Parcours. Auftritte der Cheerleader des 1. FC Köln oder der Boxer des SC Colonia runden ein buntes Angebot für Jung und Alt ab. Auch Autogramm- und Selfie-Jäger\*innen kommen auf dem Fanfest voll auf ihre Kosten. Unter ande-



**1\_ Der Ball wird auch außerhalb des Stadions wieder rollen.**

**2\_ Nach zwei Jahren Corona-Pause heißt es: endlich wieder ein vielfältiges Rahmenprogramm für alle Fans im und rund um das Stadion.**

**3\_ Ehre, wem Ehre gebührt: Die Gewinnerteams aus den Turnieren rund um das DFB-Pokalfinale dürfen in der Halbzeit des Endspiels auf die ganz große Bühne.**



rem ist natürlich auch das Team der Kölner Sportbotschafter\*innen rund um die diesjährige Pokalträgerin Janine Kunze auf dem Fanfest unterwegs.

### **FVM-INKLUSIONSLIGA**

Bereits ab 10 Uhr sind wieder rund 1.200 Nachwuchskickerinnen am Ball, die sich im Rahmen der D- und E-Junioren-Turniere des Fußball-Verbands Mittelrhein (FVM) messen. Auch der Sportland NRW Cup für U 16-Juniorinnen gehört zum beliebten und bewährten Vorprogramm des großen Finales. Besonders hervorzuheben ist in diesem Jahr das erstmalige Engagement der FVM-Inklusionsliga. Seit 2018 gibt es im Verbandsgebiet des FVM eine Inklusionsliga, an der pro Saison rund 200 Spieler\*innen teilnehmen. Ein Team besteht aus sechs Feldspieler\*innen und einem Torwart bzw. einer Torfrau. Das Geschlecht spielt dabei keine Rolle. Mindestens drei der Aktiven, die auf dem Platz stehen, müssen allerdings einen Förderbedarf haben. „Das

Interesse an unserer Inklusionsliga ist groß“, sagt FVM-Jugendbildungsreferent Oliver Zeppenfeld. Dabei gelte es zu berücksichtigen, dass die Inklusionsteams keine Sonderbehandlung wollten, sondern eine Liga und damit einen Wettbewerb, der dem gewohnten Regelbetrieb sehr nahekommt. Rund um das DFB-Pokalfinale der Frauen wird es diesmal auch ein Turnier für Mannschaften der Inklusionsliga geben.

Besonderes Highlight für alle Aktiven: Alle Gewinnerteams der im Vorfeld ausgetragenen Turniere werden während der Halbzeitpause des Finales auf dem Rasen des RheinEnergieSTADIONS geehrt und erhalten somit eine verdiente Wertschätzung für ihr sportliches Abschneiden. Ein einmaliges Erlebnis für alle kleinen Kicker\*innen, die das DFB-Pokalfinale der Frauen so in ganz besonderer Erinnerung behalten.

**TEXT** Sportamt der Stadt Köln

**FOTOS** (1, 3) Sportamt/Plum, (2) Sportamt/Bopp

# RÜCKENWIND FÜR DAS EIGENE ENGAGEMENT

**Das FVM-Kindertrainer Zertifikat bietet Jugendtrainer\*innen vielfältigen Input: vom Theorie-Wissen bis hin zur praktischen Umsetzung neuer, moderner Spielformen.**

Sie sind Kindertrainer\*in und wollen sich qualifizieren? Dann informieren Sie sich regelmäßig unter [www.fvm.de/lehrgaenge](http://www.fvm.de/lehrgaenge) über die aktuellen Ausbildungstermine. Die Lehrgangsgebühr beträgt 75 Euro. Alle Absolvent\*innen erhalten nach dem Abschluss ein Zertifikat sowie eine adidas-Trainingsjacke mit einem offiziellen Logo. Informationen zum Kinderfußball finden Sie auch unter [www.fvm.de/kinderfussball](http://www.fvm.de/kinderfussball)



**A**n Motivation fehlt es Sven Isenberg zweifellos nicht. Seit rund einem Jahr trainiert er die U 8 des ESV Olympia Köln – mit viel Spaß und Begeisterung, wie er unterstreicht. „Aber ich will es nicht nur gerne, sondern auch gut machen“, sagt Isenberg. Daher meldete er sich für das FVM-Kindertrainer Zertifikat an.

Der 46-Jährige gehört damit zur ersten Generation engagierter Ehrenamtler\*innen, die das neue Qualifizierungsangebot nutzten. „Ich kann es nur empfehlen: Mit überschaubarem Aufwand lernt man so viel Neues über Trainingsinhalte, neue Spielformen, erhält einen besseren theoretischen Background und vernetzt sich mit anderen Jugendtrainer\*innen“, sagt er über die insgesamt 20 Einheiten, die teils in Präsenz, teils online durchgeführt werden.

Wie so viele Trainer\*innen im Nachwuchsbereich führte Isenberg die Begeisterung des eigenen Juniors zum Job auf der Bank. „Ich habe früher selbst gespielt und bin wie die ganze Familie sportbegeistert“, sagt er. Als eine Gruppe fußballbegeisterter Kinder zu einer Vereinsmannschaft werden wollte, war er es, der Verantwortung übernahm. Mit dieser



Die beiden Stützpunktrainer Felix Eiting (hinten links) und Jannis Soriano (rechts) mit Absolventen des FVM-Kindertrainer Zertifikats, darunter Sven Isenberg vom ESV Olympia Köln (hinten, Dritter von links).

2

Geschichte stehe Isenberg exemplarisch für viele Kindertrainer\*innen, erklärt Felix Eiting. „Die Teilnehmer\*innen des Zertifikats-Lehrgangs sind topmotiviert und haben meist schon Erfahrung in der Praxis gesammelt. Was ihnen fehlt, ist der theoretische Hintergrund, das Wissen um neue Methodik“, sagt der 25-jährige Stützpunktrainer, der im Tandem mit Jannis Soriano durch den Lehrgang auf dem Platz des SV Auweiler-Esch im Kreis Köln führte.

### **AMBITIONIERTES ZIEL**

Mit der neuen Qualifizierung sei ein ideales Angebot geschaffen, um diese Lücke zu füllen und den vielen Coaches auf den Plätzen im FVM ein besseres Rüstzeug zu verschaffen. „Die Teilnehmer\*innen haben einiges über Regelwerk und Organisation von Trainingseinheiten gelernt. Vor allem wurden die neuen Spielformen im Nachwuchsbereich erläutert, aufgebaut und selbst ausprobiert. Das war ein Perspektivwechsel, von dem alle profitiert haben“, sagt Eiting. Jede\*r habe erfahren, wie viele Ballkontakte, Torerfolge und wie viel Spaß man etwa beim Spiel Zweigegen-Zwei oder Drei-gegen-Drei hat. Und vor allem, wie intensiv die neuen Spielformen sind, betont er.

„Letztlich geht es darum, durch ein stimmiges Training Spaß am Fußball zu vermitteln, damit die Mädchen und Jungen den Vereinen lange erhalten bleiben“, erläutert Eiting.

In den kommenden Monaten sollen in allen Kreisen Lehrgänge zum FVM-Kindertrainer Zertifikat angeboten werden. Denn es geht um ein ambitioniertes Vorhaben. „Bis Ende 2025 ist es unser Ziel, dass jede Kinderfußball-Mannschaft von qualifizierten Trainer\*innen begleitet wird“, macht FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen deutlich. Dafür wurden die Referent\*innen, die jeweils im Duo arbeiten, intensiv auf ihre Aufgaben vorbereitet.

Die Ausbildungsinhalte sind praxisnah aufgebaut und liefern sofortige Hilfestellungen. Themen sind etwa das persönliche Selbstverständnis als Kindertrainer\*in, die neuen Wettbewerbsformate im Kinderfußball und eine kindgerechte Gestaltung des Trainings, aber auch der Umgang mit Verletzungen, Aufsichtspflicht und Kinderschutz.

**TEXT** Michael Kämpf

**FOTOS** (1) FVM, (2) Felix Eiting



## STEINMEIER EHRT POKALSIEGERINNEN

Hochkarätiger Besuch beim DFB-Pokalfinale der Frauen: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier wird beim Spiel zwischen dem VfL Wolfsburg und dem 1. FFC Turbine Potsdam zu Gast sein. Der Bundespräsident zählt zudem zur Ehrungsdelegation, die den Pokal an das Siegerteam überreicht. Neben Steinmeier werden DFB-Präsident Bernd Neuendorf, DFB-Vizepräsidentin Sabine Mammitzsch und Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg die Pokal-Siegerinnen 2022 ehren. Der Bundespräsident hatte dies bereits 2019 getan (hier mit der damaligen Wolfsburg Kapitänin Nilla Fischer).



DFB-POKAL  
FRAUEN

## IMPRESSUM DFB-POKALFINALE 2022

**Herausgeber:**  
Deutscher Fußball-Bund e.V.  
DFB-Campus  
Kennedyallee 274  
60596 Frankfurt/Main  
Telefon: 069/6788-0  
www.dfb.de

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Steffen Simon

**Koordination/Konzeption:**  
Michael Herz, Steffen Lüdeke,  
Hannes Rieger, Annette Seitz,  
Gereon Tönnihsen

**Redaktionelle Mitarbeit:**  
Anne-Christin Goßner, Knut Hartwig,  
Michael Kämpf, Jana Lange, Andreas  
Pahlmann, Sven Winterschladen

**Bildernachweis:**  
Thomas Böcker/DFB, Deutsches  
Fußballmuseum, Getty Images, imago,  
Picture Alliance, Sportamt Stadt Köln

**Layout, technische Gesamtherstellung, Anzeigenverwaltung:**  
Ruschke und Partner  
Gattenhöferweg 32  
61440 Oberursel  
Telefon 06171/693-0  
www.ruschkeundpartner.de

## TERMINE

1. RUNDE	20.–22.08.2022
2. RUNDE	10.–12.09.2022
ACHTELFINALE	19.–21.11.2022
VIERTELFINALE	28.02./01.03.2023
HALBFINALE	15./16.04.2023
FINALE	18.05.2023

**bwin**  
Sportwetten



OFFIZIELLER  
PARTNER

# Wer gewinnt das DFB-Pokalfinale?

VfL Wolfsburg  
**13.30 €**

Turbine Potsdam  
**72.50 €**

Möglicher Gewinn bei 10 € Einsatz | Quotenänderungen vorbehalten



Der vollelektrische  
**ID.5**  
und **ID.5 GTX**



Volkswagen way to  
**ZERO**

ID.5 GTX Stromverbrauch in kWh/100 km: 17,1 (kombiniert); CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 0;  
Effizienzklasse: A+++ Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattung.

[volkswagen.de](https://www.volkswagen.de)